

Niederschrift

über die 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 19.08.2009
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender Thomas Eggers

Ausschussmitglieder Dr. Almut Eickelberg
Karl-Heinz Groenhagen
Claudia-Andrea König
Thomas Labeschautzki
Jörg Limberg
Joachim Müller
Manfred Schmitz
Ingrid Schneider

Grundmandat Heinz Knefelkamp

Gäste RM Janto Just

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
Frau StD Anja Müller
VA Olaf Kollmann
VA Heide Schröder-Ward zu TOP 13
VA Holger Rabenstein zu TOP 6

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 10. 06. 2009 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Bericht Kramermarkt 2009 **SV-Nr. 06//0560**

VA Rabenstein berichtet vom Kramermarkt 2009.

RM Eggers fragt, wonach die Standgelder berechnet werden.

VA Rabenstein teilt mit, dass die Standgelder nach der Art des Fahrgeschäftes und Frontmetern berechnet werden. Dieses ist so im Ortsrecht (Ziffer 2.20.1.08) festgelegt.

RM Groenhagen stellt fest, dass eine Verlegung des Marktes in den Ortskern wohl nicht möglich ist.

Diesem widerspricht VA Rabenstein. Er stellt fest, dass zuerst umfangreiche Prüfungen notwendig sind.

RM Labeschautzki weist darauf hin, dass die Anwohner im Vorfeld auf mögliche Belästigungen hingewiesen werden müssen.

RM Just meldet sich zu Wort. Auf Nachfrage des Vorsitzenden stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig dafür, RM Just als Gast Rederecht zu gewähren.

RM Just befürwortet eine Verlegung. Sollte diese nicht möglich sein, soll der Kramermarkt in bisherigem Umfang auf der Festwiese organisiert werden.

BM Böhling teilt mit, dass der Kramermarkt – entweder in der Innenstadt oder am bisherigen Standort - erhalten bleiben sollte. Er darf nicht kaputtgeredet werden. Im Herbst erfolgt eine weitere Beratung im Ausschuss.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

7. Betriebskonzept Bürgerhaus - Sachstand 2009 **SV-Nr. 06//0559**

StD Müller berichtet über den Sachstand 2009 des Betriebskonzeptes Bürgerhaus.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

8. Verwendung der Skulptur "Begegnung" **SV-Nr. 06//0550**

StD Müller stellt die verschiedenen Plätze für die Aufstellung der Skulptur „Begegnung“ vor.

RM Groenhagen fragt an, ob eine Aufstellung im Rathaus möglich ist.

StD Müller bejaht dieses, weist jedoch darauf hin, dass die Bürger die Skulptur im Ort bereits vermissen.

BM Böhling favorisiert den Standort Ecke Menkestr./Rheinstr. Die Skulptur sollte dort so lange aufgestellt werden, wie es die Stand-sicherheit zulässt.

RM Schneider fragt an, ob die Skulptur im Atrium des Bürgerhauses oder einer Schule aufgestellt werden kann.

Dieses ist grundsätzlich möglich. Jedoch ist die Skulptur dann nicht mehr öffentlich zugänglich.

RM Knefelkamp plädiert für eine erneute Aufstellung am angestammten Standort.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Er wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

9. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Mühlenscheune Accum **SV-Nr. 06//0548**

StD Müller stellt die Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Mühlenscheune Accum vor.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte 1. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Mühlenscheune Accum wird beschlossen.

10. Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Schortens und dem TGM Schortens e.V. auf Nutzung der mobilen Bühne **SV-Nr. 06//0556**

StD Müller stellt die Kooperationsvereinbarung vor.

Sie geht auf den Antrag der Musikinitiative auf Überlassung der abgängigen städtischen Bühne sowie die alternative Aufstellmöglichkeit beim Beach-Club am Freibad ein. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass es noch keine Entscheidung hinsichtlich der weiteren Verwendung der Bühne gibt.

Auf Nachfrage von RM Labeschautzki teilt sie mit, dass es zusätzlich zu den für den Bühnenaufbau benötigten Elementen weitere Bühnenpodeste vorhanden sind, die auch weiterhin an Vereine vergeben werden können.

RM Schneider ist der Meinung, dass eine neu anzuschaffende Bühne länger als acht Jahre hält und so nach Ablauf der Abschreibungsdauer Gewinne erwirtschaftet. Außerdem hält sie den Personalaufwand von 8 h monatlich für zu hoch angesetzt.

BM Böhling entgegnet, dass die angesetzten Jahreskosten in Höhe von rd. 6.000 € einer Abschreibungsdauer von 18 Jahren entsprechen. Bei einer achtjährigen Abschreibung liegen die Kosten bei etwa 9.000 €. Die Personalkosten sind realistisch angesetzt, da jährlich 16 Vermietungen akquiriert und abgewickelt werden müssen, um kostendeckend zu wirtschaften.

RM Groenhagen spricht sich dagegen aus, die Bühne der Stadt im Freibad aufzubauen, da sie nach kurzer Zeit defekt sein wird. Er schlägt vor, die Bühne und gegebenenfalls die zusätzlichen Bühnenelemente an die Musikinitiative zu übergeben.

Er beantragt, die mobile Bühne der Stadt Schortens an die Musikinitiative zu übergeben.

BM Böhling zeigt noch einmal auf, dass der Stadt bei einer Kooperationsvereinbarung mit dem TGM für den Schortenser Sommer und zwei zusätzliche Veranstaltungen (z. B. Oktoberfest und Frühlingsfest) Kosten von insgesamt 2.700 € entstehen. Demgegenüber stehen Kosten in Höhe von 6.000 € bei einer 18-jährigen Abschreibungsdauer, falls die Stadt eine eigene Bühne anschafft.

RM Eggers schlägt vor, die Entscheidung über die weitere Verwendung der alten Bühne zu vertagen.

Die Vorsitzende der Musikinitiative, Frau Küsel, teilt mit, dass die Musikinitiative am 05.09. ihr 10jähriges Bestehen feiert und sie gerne die Schortenser Bühne ausleihen würden, um auszuprobieren, ob die Jugendlichen die Bühne auf- und abbauen können.

Ihr wird mitgeteilt, dass erst eine endgültige Entscheidung über die weitere Verwendung der Bühne getroffen werden muss, da sie zwar noch einmal aufgebaut, aber danach nicht mehr abgebaut werden kann, ohne sie zu beschädigen.

Nach weiterer Diskussion ergeht mehrheitlich folgender Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Antrag des RM Groenhagen auf sofortige Überlassung der mobilen Bühne an die Musikinitiative Schortens wird abgelehnt.

Es ergeht einstimmig bei vier Enthaltungen folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Stadt Schortens schließt mit dem TGM Schortens e.V. eine 5-jährige Kooperationsvereinbarung zur Nutzung der vom TGM angeschafften mobilen Bühne zu den angebotenen Konditionen, beginnend ab dem 01.09.2009.

11. Anfragen und Anregungen:

11.1. RM Eggers fragt an, wer darüber entscheidet, wann das Freibad geöffnet und wann kassiert wird.

StD Müller erläutert, dass der Leiter des Freizeitbades je nach Wetterlage darüber entscheidet. Die Bürger können sich im Vorfeld im Aqua-Toll erkundigen, ob das Freibad geöffnet ist.

11.2. RM Groenhagen fragt nach den weiteren Planungen für den Rosengarten am Bürgerhaus und den Garten am Gebäude des Stadtmarketings, Rheinstr. 2.

BM Böhling erläutert, dass der Rosengarten von der Bevölkerung nicht gut angenommen wird. Die Planungen für die weitere Verwendung sind noch nicht abgeschlossen.